

Die 20. Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die 20. Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf

—th. Im Berner Oberländer Gletscherdorf Grindelwald werden vom 3. bis 5. Februar 1961 zum 20. Mal die Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf ausgetragen. Die Wettkämpfe stehen traditionell unter dem Patronat des Kommandanten der 3. Division, Oberstdivisionär Rünzi, und werden von der Schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) organisiert. Wettkampfkommendant ist Major Losinger, dem als erfahrener technischer Leiter Hptm. Jost zur Seite steht. Anlässlich dieses 20jährigen Jubiläums werden ausnahmsweise die Bahnkosten der Teilnehmer von der Organisation voll übernommen.

Die am Freitag, den 3. Februar beginnenden Wettkämpfe unterteilen sich in den militärischen Winter-Dreikampf A und B sowie den Winter-Vierkampf. In allen Sparten erfolgt nebst der Einzelwertung auch eine Mannschaftswertung. Der Dreikampf verlangt einen Skilanglauf von 12 km Distanz und 300 m Steigung, eine Skiabfahrt von 3 km Distanz und 800 m Höhenunterschied.

Dazu kommt das Schiessen, das von den Dreikämpfern A mit dem Karabiner oder dem Sturmgewehr ausgetragen wird und auf 300 m Distanz zehn Schuss auf 10er Scheibe in 90 Sekunden (Karabiner) bzw. 40 (Sturmgewehr) verlangt. Die Dreikämpfer B schiessen mit Pistole auf 25 m Distanz 4 × 5 Schuss auf eine mit Intervallen von 10 Sekunden für 3 Sekunden sichtbare Mannscheibe.

Bei den Winter-Vierkämpfern, die ihr Schiesspensum mit der Pistole erfüllen, kommt noch das Fechten hinzu, wo jeder gegen jeden mit dem Degen mit elektrischer Kontaktspitze auf einen Treffer antritt. Die Bewertung der einzelnen Disziplinen erfolgt nach dem Punktsystem der SIMM. Wie in früheren Jahren besteht die Möglichkeit, dass sich Wettkämpfer für das Training bereits eine Woche früher nach Grindelwald begeben können, wo in den Militärbaracken und auch in Hotels verbilligte Aufenthaltsarrangements geschaffen werden. Eine weitere Trainingsmöglichkeit bieten auch die Trainingskurse I und II, die von der SIMM vom 15. bis 18. Dezember und vom 7. bis 10. Januar 1961 im Kurszentrum des SLL in Mürren unter der Leitung des Obmanns der Technischen Kommission, Oblt. Homberger, durchgeführt werden.

Auskünfte und Ausschreibungen können bei Major Losinger, Bureau der 3. Division, Postfach, Bern 22, bezogen werden.

Lassen Sie den Jahrgang 1960 einbinden!

Preis pro Einband Fr. 7.— + Porto

Inhaltsverzeichnis erscheint in der Januar-Nummer

BUCHDRUCKEREI ROBERT MÜLLER AG GERSAU